

Kurzbeschreibung

Der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad ist eine Einrichtung der offenen Jugendarbeit im Hildener Süden. Er wurde im Februar 2000 eröffnet und wird seitdem stets rege besucht. Träger der Einrichtung ist die Kath. Kirchengemeinde St. Konrad. In den offenen Treff ist eine Schülerbetreuungsgruppe nach dem Landesprogramm „13plus“ integriert.

Zielgruppe

Jugendtreff: Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren

Schülerbetreuung: Schüler(innen) ab der 5. Klasse aller Schulformen

Leistungsumfang

Öffnungszeiten

Jugendtreff: montags, mittwochs, donnerstags: 14:30 - 18:00 Uhr
freitags: 14:30 - 19:00 Uhr

Gesamtöffnungszeit: 15 Stunden

zusätzlich Angebote
in den Sporthallen

- Weidenweg (montags) 14:30 - 16:00 Uhr
- Zur Verlach (mittwochs) 15:00 - 16:30 Uhr

zusammen: 3 Stunden

Schülerbetreuung: montags - freitags 13:00 - 16:00 Uhr

Gesamtöffnungszeit: 15 Stunden

Personal

Jugendtreff: 1 pädagogische Fachkraft (Beschäftigungsumfang 100 %)
1 Honorarkraft für 7,50 Std./Woche
1 Honorarkraft für 6,00 Std./Woche
1 Honorarkraft für 4,00 Std./Woche
3 Honorarkräfte für 3,00 Std./Woche

Schülerbetreuung: 1 pädagogische Fachkraft (Beschäftigungsumfang 50 %)
2 Honorarkräfte für 5,00 Std./Woche
1 Honorarkraft für 2,50 Std./Woche

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahren auch weiterhin wertvolle Unterstützung durch junge ehrenamtliche Kräfte (Alter: Ca. 16 bis 20 Jahre) der KJG St. Konrad, die einerseits durch ihren Einsatz den laufenden Betrieb bereichern und andererseits eine unverzichtbare Hilfe bei größeren Aktivitäten (z. B. Ausflüge) darstellen. Ihnen gilt wiederum unser besonderer Dank.

Die Arbeit im Jahr 2006

• Kinder- und Jugendtreff

Dem Trend des letzten Jahres und den seinerzeit dargelegten Überlegungen folgend, haben wir – in Fortschreibung der Jugendhilfeplanung und analog zu entsprechenden Anpassungen im Bereich der städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen – mit Beginn des Jahres 2006 die Zielgruppe unserer Einrichtung neu festgelegt: Junge Menschen im Alter von 9 bis 14 Jahren.

Wir folgen damit einem Trend, der sich bereits im Vorjahr abgezeichnet hatte: Schwerpunktmäßig wird unsere Einrichtung zwar weiterhin von Kindern im Alter von 11 bis 13 Jahren besucht. Die Tatsache, dass es über dieses Kernalter kaum ‚Ausreißer‘ nach oben, jedoch eine erhebliche Nachfrage schon bei Kindern ab dem 8. Lebensjahr gibt, sowie die Beobachtung, dass Besucher im Alter von 15 Jahren, wenn sie denn erscheinen, häufig ein Verhalten zeigen, dass auf jüngere Besucher ausgrenzend wirkt, haben uns zu dieser konzeptionellen Änderung bewogen.

Rein zahlenmäßig hat sich die Nachfrage nach unserer Einrichtung im Berichtszeitraum nicht nennenswert verändert: Im Jahresdurchschnitt wird die Einrichtung weiterhin von 30 bis 40 jungen Menschen pro Tag besucht. Hinzu kommen die i. d. R. wöchentlich stattfindenden Kindergruppenstunden der Kath. Jungen Gemeinde (KJG) St. Konrad sowie – mittags und am frühen Nachmittag – die Kinder der Schülerbetreuungsgruppe.

Bei der Gestaltung der täglichen/wöchentlichen Arbeit wurde der Rhythmus beibehalten, der sich seit der Eröffnung im Jahr 2000 bewährt hat und im Durchschnitt ein „Highlight“ pro Woche vorsieht. Dies waren im abgelaufenen Jahr unter anderem:

- ✓ saisonale Kreativ-Angebote (z. B. zu Karneval, Ostern, Weihnachten),
- ✓ Tischtennis-Turniere,
- ✓ Schach-Turniere,
- ✓ Quiz-Nachmittage,
- ✓ Nachtwanderungen im Ohligser Wald,
- ✓ Geländespiele („Geo-Caching“)
- ✓ Besuch der alternativen Jugendmesse „respect“ in Duisburg,
- ✓ Besuch im Planetarium,
- ✓ Freeclimbing in einer Düsseldorfer Kletterhalle,
- ✓ Ausflüge in umliegende Frei- und Hallenbäder,
- ✓ Erlebnistour durch die Kluterthöhle in Ennepetal

In den Osterferien bot die Einrichtung in Kooperation mit dem Jugendtreff am Weidenweg (JaW) wiederum eine viertägige Sportwoche für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren an. Hier konnten die teilnehmenden Kinder sich an jedem Tag für eine andere Sportart entscheiden und so viele neue Möglichkeiten aus dem großen Bereich Sport und Bewegung kennen lernen. Die Altersgruppe war bewusst so niedrig angesetzt worden, da sich zum einen hier die Unterschiede bei den körperlichen Voraussetzungen noch in Grenzen halten und weil wir zum anderen keine reine Ferienbeschäftigung für ‚erfahrene‘ Vereinssportler, sondern ein pädagogisch begleitetes Kennenlernen attraktiver Bewegungsmöglichkeiten anbieten wollten. Dieses Angebot stieß auf eine derart große Resonanz, dass die Zahl der betreuten Kinder klar an der Grenze des Machbaren lag. Eine Fortführung des Angebots wird sowohl von uns als auch von Seiten des JaW befürwortet, allerdings müsste dann eine spürbare Reduzierung der Teilnehmerzahl erfolgen.

In den Herbstferien beteiligten wir uns wiederum an der Aktionswoche „Starke Zeiten“, der Tradition folgend mit dem Fußball-Workshop „Nachwuchs für’s Nationalteam“, der – im Jahr der Fußball-WM nicht verwunderlich – einmal mehr das meistgebuchte Angebot der Woche war.

In den Monaten Januar bis März sowie im November und Dezember wurde die 2002 ins Leben gerufene Aktion „Winterkino“ fortgesetzt, in deren Rahmen allen zwei Wochen freitags in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr ein Film gezeigt wird. Dabei standen neben unterhaltenden Filmen („7 Zwerge“, „E-Mail ans Weiße Haus“) und klassischen ‚Blockbustern‘ („Ab durch die Hecke“,

„Die wilden Kerle 3“) Kinderfilme Filme mit Anspruch (z. B. „Hilfe, ich bin ein Junge“, „Tsatsiki – Tintenfisch und erste Küsse“, „Hodder rettet die Welt“) im Vordergrund. Dieses Angebot erfreut sich äußerst großer Beliebtheit: Für einige Filme erschienen bis zu 100 Kinder, so dass wir uns schon über eine Beschränkung des Eintritts Gedanken machen mussten.

Im täglichen Betrieb der Einrichtung wurden alle vorhandenen Spielmöglichkeiten weiterhin rege genutzt. Vom Frühjahr bis zum Herbst herrschte insbesondere im zum Haus gehörigen Innenhof ständiger Betrieb: Nahezu kein Tag verging, ohne dass Hockey, Basketball oder Tischtennis oder auch mehrere davon gleichzeitig gespielt wurde. Daneben nimmt natürlich auch Fußball – durch die zum Haus gehörende Wiese – weiterhin einen hohen Stellenwert ein. Wie wichtig das Außen- gelände für die Einrichtung ist, wird auch daran deutlich, dass – wie in den Vorjahren – die durchschnittlich tägliche Besucherzahl im Sommer spürbar höher lag als im Winter.

Die Nutzung der Sporthallen Weidenweg und Zur Verlach hat sich als sinnvolle und beliebte Aus- weitung unseres Angebots etabliert. Der Mittwoch gehört allein dem Fußball, während montags ein bunter Sportmix unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der Besucher geboten wird. Wir ermöglichen so auch Kindern einen Zugang zu Sport und Bewegung, die keine Verbindung zum Vereinssport finden.

Die Kath. Junge Gemeinde (KJG) St. Konrad, die in den Räumen der Einrichtung unter anderem ihre wöchentlichen Kinder-Gruppenstunden und das kulturpädagogische Projekt „41LIVE“ be- treibt, wird durch den Leiter des Kinder- und Jugendtreffs St. Konrad in organisatorischen und fachlich-pädagogischen Angelegenheiten unterstützt. So wird die Motivation junger Menschen zu ehrenamtlichem Engagement gestärkt.

Nenenbei sei bemerkt, dass die KJG St. Konrad seit 2006 die mitgliederstärkste KJG- Pfarrgemeinschaft im gesamten Erzbistum Köln ist, was sicherlich nicht zuletzt auf reibungslose Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendtreff zurückzuführen ist.

• Schülerbetreuung

Mit Beginn des Schuljahres 2000/01 wurde in der Einrichtung eine Schülerbetreuungsgruppe nach dem Landesprogramm „13plus“ für Schüler der Sekundarstufe I etabliert. Die Gruppe hat eine Sollstärke von 20 Kindern. Zum Jahreswechsel 2006/07 waren 18 Plätze belegt. Die Eltern zahlen für die Betreuung einen monatlichen Beitrag von bis zu 46,- €, gegebenenfalls zuzüglich Essens- geld. Die Gruppe wird von einer pädagogischen Fachkraft geleitet. Insbesondere für den Bereich der Hausaufgabenbetreuung wird sie von drei jungen Honorarkräften (Schüler der gymnasialen Oberstufe) unterstützt, die sich tageweise abwechseln.

Die Kinder erhalten in der Einrichtung Mittagessen, fertigen ihre Hausaufgaben an und nehmen an den Freizeitangeboten für die Gruppe teil, partizipieren aber selbstverständlich auch an den Ange- boten des offenen Treffs.

„13plus“ besteht nun seit 6½ Schuljahren. In dieser Zeit sind die Angebote zur Nachmittagsbetreu- ung an nahezu allen Hildener Schulen der Sekundarstufe I deutlich ausgebaut worden, so dass sich aktuell in Hilden ein Angebotspektrum von der stundenweisen Hausaufgabenhilfe durch ältere Schüler bis hin zum Tagesinternat etabliert hat. „13plus“ im Jugendheim St. Konrad ist zwar admi- nistrativ an die Albert-Schweitzer-Schule gebunden, steht aber Schülern aller Schulformen offen und verfolgt durch die Anbindung an eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung eine von der Nachmittagsbetreuung im Schulgebäude deutlich unterschiedene Zielsetzung.

Kaum ein Kind besucht die Gruppe ‚nur‘ wegen der Berufstätigkeit beider Elternteile bzw. des al- leinerziehenden Elternteils. Lernbehinderung, Schulversagen/-wechsel, Alkoholismus der Eltern, Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom, Migrationshintergrund, materielle Armut, schwere Defizite im Sozialverhalten, Trennung der Eltern, Sprachschwierigkeiten und pubertäre Loslösungskonflikte sind die Belastungen, die die Kinder der Gruppe zu (er)tragen haben.

Die Gruppe gibt den Kindern einen wertvollen geschützten Raum und bietet ihnen echten Rückhalt sowie ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Anbindung an den Kinder- und Jugendtreff bietet den Kindern darüber hinaus die Möglichkeit, mit anderen Kindern in ‚ganz normale‘ Interaktion zu treten. Wir sind überzeugt, dass das Fehlen eines solchen Angebots in der Vergangenheit mehrfach intensivere Interventionen seitens des Jugendamtes erforderlich gemacht hätte.

Nachdem die Anmeldezahlen in den letzten beiden Jahren deutlich rückläufig waren (was bereits den Fortbestand des Angebots in Frage stellte), liegen uns nun bereits mehrere verbindliche Verträge für das Schuljahr 2007/08 vor, so dass sogar davon ausgegangen werden kann, im Sommer 2007 wieder die Höchstkindenzahl zu erreichen. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die Albert-Schweitzer-Schule ab dem kommenden Schuljahr keine neuen Kinder mehr aufnimmt. Außerdem bleibt abzuwarten, wie sich die verbleibenden Schulen der Sekundarstufe I künftig im Bereich der Nachmittagsbetreuung engagieren.

Finanzstatus

Der Kontrakt zwischen Stadt Hilden und Kirchengemeinde St. Konrad über den Betrieb der Einrichtung läuft mindestens bis zum 31.12.2008. Der Vertrag sieht einen jährlichen städtischen Zuschuss in festgelegter Höhe vor. Im Jahr 2006 kam – wie zuvor prognostiziert – die Vertragsklausel, die eine Anhebung des Zuschusses in Anlehnung an die allgemeine Preisentwicklung vorsieht, zum Tragen.

Nachdem die letzten beiden Jahresabschlüsse leicht defizitär waren, weist der Abschluss 2006 einen Überschuss in Höhe von 2750 EUR aus, was im Wesentlichen auf die erwähnte Zuschussanpassung zurückzuführen ist. Der Bestand der Einrichtung mit Spiel- und Beschäftigungsmaterial hat ein sehr hohes Niveau erreicht, so dass hier kaum noch größere Ausgaben anstehen. Auf der anderen Seite ist absehbar, dass in Kürze erste Ersatzbeschaffungen bei der Ausstattung (Möbiliar, Geschirr usw.) anstehen, wofür der Jahresüberschuss 2006 zusammen mit der Rücklage aus den Vorjahren eine wertvolle Grundlage bilden dürfte.

Dem erneut defizitären Jahresabschluss der Schülerbetreuungsgruppe „13plus“ steht ebenfalls noch eine hinreichende Rücklage aus den Vorjahren gegenüber.

Ausblick

Die Einrichtung stellt weiterhin eine feste Größe in der Lebenswelt vieler Kinder und Jugendlicher im Hildener Süden dar. Kontakte mit Eltern und Erzählungen der Kinder lassen uns sicher sein, dass der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad bei den Eltern unserer Besucher einen guten Ruf als Stätte sinnvoller Freizeitbeschäftigung genießt.

Die derzeitigen Besucher werden auf Grund ihres Alters unsere Einrichtung noch einige Jahre lang besuchen können, was uns sehr freut. Dass darüber hinaus immer wieder neue Besucher ‚vorbeischauen‘, lässt uns zuversichtlich sein, dass der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad noch für lange Zeit eine beliebte Einrichtung der Jugendhilfe sein wird.

Auch im Jahr 2006 konnten wir aus dem Kreis der ‚Besucher ersten und zweiten Generation‘ weitere Honorarkräfte gewinnen, über deren großes Engagement und Einfühlungsvermögen wir uns sehr freuen.

Hilden, im April 2007



Hennes
Pfarrer



Wannhof
Einrichtungsleiter

Jahresrechnung 2005 für den Teilhaushalt 23 OT- Kinder- u. Jugendtreff

Jahresrechnung für OT	2006	2005	2004
I. Einnahmen			
1 Förderbeitrag der Stadt Hilden	66.847,82 €	63.042,29 €	63.042,29 €
2 Landeszuschuss a. d. Mitteln des Jugendplanes	3.510,35 €	1.313,79 €	1.885,28 €
3 Freiw. Zuschuss der Stadt Hilden siehe Pkt1	- €		942,64 €
3a Einnahme Teilnehmerbeiträge	138,00 €	94,50 €	87,50 €
3b Eintrittsgelder	45,00 €		
4 Verkauf von Speisen und Getränken	1.513,44 €	2.333,19 €	1.857,59 €
5a Sonst. Einnahmen bei Veranstaltungen	130,50 €	- €	965,00 €
5b Sonst. Erstattete Kosten	145,15 €		
5c Sonst. Verkaufseinnahmen	40,00 €		
6 Spenden		235,51 €	565,00 €
Summe	72.370,26 €	67.019,28 €	69.345,30 €
II. Ausgaben			
1 Vergütung für Angestellte *	45.875,57 €	45.094,45 €	41.485,69 €
2 Löhne für Arbeiter			
Hilfskräfte**	5.676,70 €	5.615,80 €	6.215,09 €
Reinigung	3.282,30 €	3.213,60 €	3.304,42 €
3 Aufwandsentsch. f. freie MA	- €	- €	1.303,23 €
4 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	379,40 €	344,28 €	108,53 €
5 Fortbildungskosten	369,37 €	342,91 €	198,53 €
6 Reisekosten	22,20 €	216,50 €	97,50 €
7 Porto	286,85 €	297,25 €	295,32 €
8 Telefon/Internet	982,32 €	1.253,66 €	896,87 €
9 Bücher/Zeitschr.	62,15 €	86,32 €	228,85 €
10 Büro- u. Schreibbedarf	648,78 €	796,81 €	667,23 €
11 Wartung/Rep. von Bürogeräten	168,92 €	489,04 €	- €
12 Drucks./Vordr./ Mat f. Kopiergeräte	73,93 €	203,14 €	125,53 €
13 Sonst. Ausgaben	49,13 €	780,62 €	57,16 €
14 Kleinmaterial	53,02 €	23,96 €	591,85 €
16 Gebühren f.d.GEMA u.ä.	214,00 €	773,08 €	393,53 €
17 Leihgebühren	80,20 €	60,42 €	75,94 €
Summe	58.224,84 €	59.591,84 €	56.045,27 €

Jahresrechnung 2005 für den Teilhaushalt 23 OT- Kinder- u. Jugendtreff

	2006	2005	2004
Übertrag	58.224,84 €	59.591,84 €	56.045,27 €
18a Beiträge an Fachverbände	- €	60,00 €	43,10 €
18b Gebühren für Genehmigungen	405,08 €		
19 Spiel- u. Beschäftigungsmaterial	4.121,73 €	3.326,31 €	1.872,16 €
20 Teilnehmerbeiträge und Kursgebühren	- €	- €	- €
	- €		
21 Lehrmaterial		8,00 €	- €
22 Sachausg. Sonst. Verantst.	791,54 €	1.055,63 €	1.162,78 €
23a Ausg. Allg. Jugendarbeit	32,10 €	113,42 €	7,50 €
23b Beköstigung (unentgeltlich)	36,64 €	- €	- €
24 Grundbesitzabgaben			
Müllabfuhr	388,50 €	373,73 €	405,43 €
Kanalgebühren	112,49 €	148,45 €	140,03 €
25 Heizung/Warmwasser	1.243,12 €	1.094,16 €	949,01 €
26 Strom	554,34 €	474,43 €	464,63 €
27 Wasser	119,17 €	136,09 €	122,45 €
28 Reinigungsmittel	10,95 €	47,16 €	379,15 €
29 Geräte u. Ausstattung bis 500€	4.880,71 €	3.131,74 €	4.402,32 €
30 Geräte u. Ausstattung über 500€	- €	559,80 €	5.439,32 €
31 Ausgaben f. Wareneinkäufe	563,69 €	1.106,89 €	1.832,94 €
32 Sonst. Verwaltungskosten	1.796,00 €	1.558,00 €	1.391,00 €
Summe	73.280,91 €	72.785,65 €	74.657,09 €

III. Ergebnis

Einnahmen	72.370,26 €
Eigenmittel KG	3.067,75 €
Bankzinsen	932,59 €
Bankgebühren	338,81 €
Ausgaben	73.280,91 €

Einnahmen Gesamt	76.370,60 €
Ausgaben Gesamt	73.619,72 €
Überschuss	2.750,88 €

Jahresrechnung für 13plus

	2006	2005	2004
I. Einnahmen			
1 Förderbeitrag der Stadt Hilden	30.132,00 €	30.132,00 €	30.132,00 €
2 Landesjugendplan	1.457,52 €	1.457,52 €	
3 Verkauf von Speisen und Getränken Kto. 224-13-6980-196	5.963,95 €	5.423,38 €	4.770,95 €
4 Sonst Einnahmen			16,00 €
Summe	37.553,47 €	37.012,90 €	34.918,95 €

II. Ausgaben			
1 Vergütung für Angestellte*	24.340,41 €	24.230,05 €	22.930,85 €
2 Löhne für Arbeiter			
Hilfskräfte**		77,00 €	
Reinigung	1.767,39 €	1.730,40 €	1.779,30 €
3 Aufwandsentsch. f. freie MA	- €	- €	1.755,99 €
4 Fortbildungskosten	49,20 €	49,20 €	47,40 €
5 Porto	55,00 €	51,54 €	22,00 €
6 Bücher/Zeitschr.	184,90 €	- €	56,98 €
7 Büro- u. Schreibbedarf	7,19 €	9,76 €	- €
8a Drucks./ Mat. Für Kopierer	368,60 €	392,31 €	86,15 €
8b Miete Msch. U. Geräte	219,52 €		
9 Bewirtung u. Repräsentation		- €	158,17 €
10a Sonstige Ausgaben	- €	116,23 €	19,47 €
10b Kleinmaterial	16,94 €		
11 Spiel- u. Beschäftigungsmaterial	1.255,66 €	2.447,47 €	2.711,77 €
12 Ausgaben für Feste und Feiern	- €	- €	58,27 €
13 GEMA	- €	- €	- €
14 Beköstigung (unentgeltlich)	270,36 €	- €	- €
15 Lehrmittel	- €	14,95 €	- €
16 Grundbesitzabgaben			
Müllabfuhr	209,19 €	201,24 €	218,32 €
Kanalgebühren	60,57 €	79,94 €	75,40 €
17 Heizung/Warmwasser	669,37 €	589,16 €	511,01 €
18 Strom	298,49 €	255,46 €	250,20 €
19 Wasser	64,17 €	73,28 €	65,93 €
20 Reinigungsmittel	- €	79,57 €	199,81 €
21 Geräte u. Ausstattung bis 500€	1.450,69 €	1.020,30 €	1.159,78 €
22 Geräte u. Ausstattung über 500 €	596,24 €	- €	
22 Ausgaben f. Wareneinkäufe	6.893,88 €	6.143,80 €	6.093,84 €
Summe	38.777,78 €	37.561,66 €	38.200,64 €

III. Ergebnis

Einnahmen	37.553,47 €		
Bankzinsen	- €	Einnahmen Gesamt	37.553,47 €
Bankgebühren	- €		
Ausgaben	38.777,78 €	Ausgaben Gesamt	38.777,78 €
		Defizit	- 1.224,31 €

